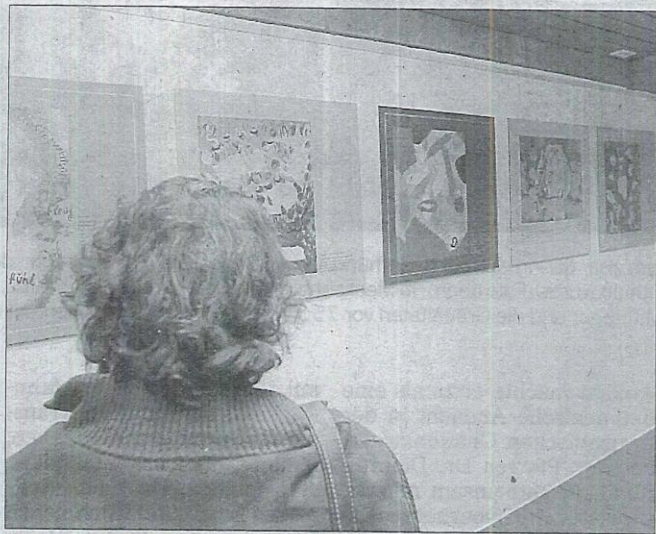


# Die Lebenswirklichkeit im Frauenhaus

22 Selbstporträts gegen Einblicke – Ausstellung im Alfterer Rathaus

**ALFTER-OEDEKOVEN.** Einen seltenen und berührenden Einblick in die Lebenswirklichkeit von Frauenhausbewohnerinnen, deren Kindern und den Mitarbeiterinnen dieser Zufluchtstätten bietet die Ausstellung „Ein guter Neustart. Frauenhäuser – Wege aus der Gewalt“ im Foyer des Alfterer Rathauses. Grußworte zur Vernissage entboten Landrat Frithjof Kühn und Bürgermeister Dr. Rolf Schumacher.

Unter der künstlerischen Leitung von Britta Schaffeld und mit Unterstützung des Vereins „Frauen helfen Frauen“ in Troisdorf/Much entstanden 22 Selbstporträts, mit denen die Frauen Einblicke in die eigene Geschichte und das persönliche Frauenhauserleben geben. Eine persönliche



**Ihre ganz persönliche Erfahrung** in einer Zufluchtstätte haben 22 Frauen porträtiert. (Foto: Böschemeyer)

Note erhalten die Selbstporträts durch Zitate und Schlüsselwörter. Den vielschichtigen Aspekten des Lebens und Arbeitens im Frauenhaus soll diese Ausstellung ein Gesicht geben. Sie ist Teil einer landesweiten Kampagne der Landesarbeitsgemeinschaft Autonomer Frauenhäuser NRW. In Kooperation mit dem „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ im Rhein-Sieg-Kreis werden zudem Lebensläufe von Frauen gezeigt, die einen anderen Weg aus der Gewalt gegangen sind. (gvt)

**Die Arbeiten** werden noch bis Mittwoch, 13. November, im Foyer des Rathauses Alfter, Am Rathaus 7, gezeigt während der Öffnungszeiten Montag bis Mittwoch, 7.30 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag 7.30 Uhr bis 18 Uhr, Freitag, 7.30 Uhr bis 12 Uhr.